

# 70 Stimmen erzählen biblische Geschichten

Oratorien sind dramatische, mehrteilige Vertonungen einer christlichen Geschichte. Der Kammerchor hat am Samstag von Apostel Paulus gesungen.

Christel Müller

Nach Konzerten mit Werken von Mozart und Schubert im Januar dieses Jahres in Basel und Zürich konnten endlich die Unterländer wieder «ihren» Chor hier in der Region singen hören – am vergangenen Samstag in der Stadthalle Bülach. Ein Konzert für Musikliebhaber, bei denen Klassik nicht mit Mozarts «Kleiner Nachtmusik» beginnt und bei Verdis «Rigoletto» endet.

Oratorien sind doch eine «schwerere» Kost, verlangen Konzentration und Verständnis für Musik und Wort gleichermaßen. Mit «Paulus» – einem Oratorium nach Worten der Heiligen Schrift – ist Felix Mendelssohn Bartholdy im Jahr 1836 ein Werk gelungen, das mit sinfonischen Ansätzen Gediegenheit antönen lässt und durch das Wechselspiel von Arien, Rezitativen und Chorpässagen eine eigenwillige Spannung erzeugt.

## Vom Saulus zum Paulus

Der 1965 gegründete Kammerchor Zürcher Unterland singt seit 1979 unter der Leitung des Dirigenten Beat Raaf-



*Der Kammerchor wurde vom Symphonischen Orchester Zürich begleitet. (zvg)*

laub. Mindestens zweimal im Jahr führen die Sänger grosse Chorwerke auf, meist in engem Zusammenwirken mit Berufsmusikern.

Beim «Paulus-Oratorium» wurde der Chor, der 70 Sängerinnen und Sänger zählt, vom Symphonischen Orchester Zürich sowie den Solisten Petra Hofmann, Barbara Erni, Rolf Romei und Martin Bruns – alles einmalig schöne, ausdrucksstarke Stimmen – begleitet. Die Aufführung begeisterte das Publi-

kum, sodass dieses kräftig applaudierte. Dies in einem Werk biblischer Zeitgeschichte mit der Wandlung des Saulus zum Apostel Paulus, in dem seit der Aufklärung viele Denker den eigentlichen Gründer des Christentums sehen.

## Vom Neuen zur Ehemaligen

Sein erstes Auftreten mit dem Kammerchor Zürcher Unterland hat an diesem Abend der Bass Andreas Sarasin aus Bülach erlebt. Er musste vor Eintritt

in den Chor eine Aufnahmeprüfung bestehen. «Ich war beeindruckt von dem Anforderungsprofil und wurde recht gefordert. Aber nur so ist das hohe Niveau unseres Chores zu halten», meint der Neue. Der Chorgesang würde ihn aber nicht hindern, auch weiterhin zu jазzen, womit ihn viele Bülacher eher in Verbindung bringen.

Unter den Konzertgästen in der ersten Reihe eine Ehemalige, die 25 Jahre im Chor gesungen hat und davon 23 Jahre lang Vorstandsmitglied war. Die mittlerweile 80-jährige Christel Müller-Henrichs mit einstiger Sopranstimme besucht zusammen mit ihrem Mann Ernst so gut wie alle Konzerte «ihres» Chores: «Ich bin immer noch mit ganzem Herzen dabei und werde das auch bleiben, solange es mir möglich ist.»

## Vom Sommer zum Winter

Auf seinem Konzert-Flyer hat der Chor neue Gesangstalente gesucht. Die für Public Relations zuständige Christine Fehrlin lässt keine Gelegenheit aus, für die neue Wintersaison Singfreudige zu werben. Vielleicht mache ja die Aussicht Lust, schon ab sofort für die nächsten Konzerte mit dem «Weihnachts-Oratorium» von Camille Saint-Saëns und die «Saint Nicolas Cantata» von Benjamin Britten mitproben zu können, meint Fehrlin.

Kontakt zum Kammerchor: Konrad Erni, erreichbar unter der Nummer 044 867 39 72 oder per E-Mail an [konrad.erni@bluewin.ch](mailto:konrad.erni@bluewin.ch). Website des Chors: [www.kammerchor-zu.ch](http://www.kammerchor-zu.ch).